

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,  
wir haben heute mit Ihnen zusammen eine Operation geplant oder durchgeführt.  
Durch eine entsprechende Vorbereitung und Ihre Mitarbeit nach dem Eingriff haben Sie selbst Einfluss auf den Erfolg der Behandlung. Mit den folgenden Hinweisen möchten wir Ihnen dabei helfen. Bitte lesen Sie sich unsere alphabetisch geordneten Hinweise aufmerksam durch, und bewahren Sie das Merkblatt auf.

## A Am Operationstag

Zur Vermeidung von Infektionen sollten Sie Ihre Zähne und Mundhöhle besonders gründlich reinigen. Entfernen Sie Make-Up und Lippenstift. Cremes Sie stattdessen die Lippen z.B. mit einem Fettstift oder Vaseline gut ein.

## A Arbeitsfähigkeit

In Abhängigkeit von Art und Umfang der Operation sowie Ihrer Belastung am Arbeitsplatz stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung aus. Bitte informieren Sie uns, falls Sie ein derartiges Attest benötigen.

## A Autofahren

Fahren Sie nach dem Eingriff nicht selbst mit dem Auto, da Ihre Fahrtüchtigkeit schon durch die lokale Betäubung stark herabgesetzt sein kann. Nach Eingriffen in Sedierung (Beruhigung durch Tablette oder Spritze) oder Vollnarkose gilt absolutes Fahrverbot. Bedenken Sie, daß Ihre Fahrtüchtigkeit auch noch in den folgenden Tagen eingeschränkt sein kann, insbesondere wenn Sie zusätzliche Medikamente einnehmen.

## B Begleitung

Bringen Sie möglichst eine Begleitperson zur Behandlung mit. Bei Operationen in unserer Praxis in Vollnarkose ist eine Begleitung unverzichtbar.

## E Essen

Sie können mit der Nahrungsaufnahme wieder beginnen, wenn die lokale Betäubung vollständig abgeklungen ist. In den ersten 2 Tagen sollten Sie keine heißen Speisen zu sich nehmen, sowie auf Kaffee verzichten. Ernähren Sie sich in den ersten 3-4 Tagen nach der Operation mit flüssiger bis weicher Kost (z.B. Suppen, Pudding, eingeweichtes Weißbrot). Nicht geeignet sind klebrige, belagbildende Lebensmittel (z.B. Süßigkeiten).

## I Infektion

Die Heilungsfähigkeit Ihrer Mundhöhle ist so gut, daß Wundheilungsstörungen nach Operationen im Mund nur selten auftreten. Sollten Sie aber Anzeichen für eine verzögerte oder schlechte Heilung bei sich vermuten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

## K Kieferhöhleneröffnung

Falls bei Ihrer Operation die Kieferhöhle eröffnet wurde (was z.B. bei der Entfernung von Zähnen im Oberkiefer häufiger vorkommt), sollten Sie sich durch eventuell aus der Nase herauslaufende Wundflüssigkeit nicht beunruhigen lassen. Schnutzen Sie sich für mindestens 2 Wochen keinesfalls die Nase aus. Beim Husten und Pressen öffnen Sie bitte den Mund. Nehmen Sie regelmäßig die Ihnen verordneten Medikamente ein, und seien Sie besonders vorsichtig beim Essen und bei der Mundhygiene.

## K Kontrolltermin

Halten Sie die mit unserer Praxis oder Ihrem Hauszahnarzt vereinbarten Kontrolltermine ein. Eine regelmäßige Wundkontrolle und zeitgerechte Nahtentfernung ist sehr wichtig.

## K Kühlung

In den ersten Tagen nach Ihrer Operation sollten Sie das Gesicht regelmäßig kühlen. Hierzu sind Kühlakkus, zerstoßenes Eis in einem Beutel oder ein kalt befeuchteter Waschlappen geeignet. Legen Sie zwischen Ihr Kühlmittel und die Wange z.B. ein sauberes Tuch. In der Mundhöhle selbst können Sie mit kalten Getränken (z.B. Tee oder Wasser) kühlen. Bitte achten Sie aber darauf, regelmäßige Kühlpausen einzulegen.

## M Medikamente

In einigen Fällen verordnen wir Ihnen zur Unterstützung der Wundheilung Medikamente (z.B. Antibiotika). Nehmen Sie diese unbedingt regelmäßig und in der mit Ihnen besprochenen Weise ein. Falls Sie Fragen zu eventuellen Wechselwirkungen mit der von Ihnen regelmäßig eingenommenen Arznei haben, wenden Sie sich bitte an uns.

## M Mundhygiene

Putzen Sie nach der Operation Ihre Zähne ganz normal mit Zahnbürste und -pasta, und verwenden Sie eventuell eine weichere Zahnbürste. Den Bereich der Operationswunde sollten Sie dabei aber nicht berühren. Regelmäßiges (aber nicht übertriebenes) Mundspülen mit entsprechenden Spüllösungen, verdünnter Kamillenlösung, Kamillen-/Salbeitee oder einfach mit klarem Wasser ist für eine schnelle Wundheilung sehr wichtig.

## M Mundöffnung

Nach einer Operation in der Mundhöhle kann die Mundöffnung für einige Zeit beeinträchtigt sein. Spätestens einige Tage nach dem Eingriff sollten Sie aber versuchen, den Mund wieder normal weit aufzumachen, auch wenn dies zunächst etwas unangenehm sein kann.

## N Nachblutung

In seltenen Fällen kann direkt oder auch später nach der Operation eine Nachblutung auftreten. In diesem Fall legen Sie eine Mullbinde, ein sauberes Stofftaschentuch oder ähnliches auf die Wunde und beißen Sie so zu, daß der Stoff kräftig auf die Wunde gedrückt wird. Sie sollten sich nicht hinlegen, sondern aufrecht sitzen. Auf keinen Fall sollten Sie ständig ausspucken oder den Mund spülen.

Falls eine solche Nachblutung nach 1-2 Stunden nicht zum Stillstand gekommen sein sollte, setzen Sie sich unverzüglich mit uns in Verbindung. Bitte bedenken Sie aber, daß noch einige Tage nach dem Eingriff ein leichter Blutaustritt aus der Operationswunde durchaus normal sein kann. Ferner wird das Ausmaß einer Blutung im Mund durch Ihren blutig gefärbten Mundspeichel in der Regel deutlich überschätzt.

## N Narkose

Wenn zu Ihrer Operation eine Vollnarkose notwendig ist, stehen Ihnen die Narkoseärzte gerne zu Auskünften über den Ablauf der Betäubung und postoperative Verhaltensregeln zur Verfügung.

## R Rauchen

Nikotin schadet erheblich der Wundheilung. Auf das Rauchen sollten Sie also bis zum Abschluß der Behandlung (mindestens bis zum Entfernen der Fäden) verzichten.

## S Schlafen

Zu einer ungestörten Nachtruhe sollten Sie während der ersten Tage den Kopf bequem, aber leicht erhöht lagern, und möglichst weiter kühlen. Da Wundflüssigkeit aus dem Mund fließen kann, schützen Sie Ihre Bettwäsche entsprechend.

## S Schmerzen

Nach einem chirurgischen Eingriff in der Mundhöhle sind Wundschmerzen nach dem Abklingen der Betäubung nicht immer vermeidbar. Deshalb werden wir Ihnen einige Schmerztabletten aushändigen oder ein entsprechendes Rezept ausstellen. Bitte nehmen Sie keine Schmerzmedikamente aus eigenem Bestand ein, ohne uns vorher um Rat gefragt zu haben. Dies gilt insbesondere für Tabletten mit dem Wirkstoff „Acetylsalicylsäure“ (z.B. „Aspirin“, „ASS 500“). Sollte Ihnen ein solches Medikament vom Hausarzt aus anderen Gründen verordnet worden sein, halten Sie bitte mit uns Rücksprache.

## S Schonung

Nach jedem chirurgischen Eingriff ist körperliche Schonung sinnvoll. Vermeiden Sie also für einige Tage größere Anstrengungen wie schweres Heben und Tragen oder Treppensteigen, selbst wenn Sie sich dazu durchaus in der Lage fühlen.

## S Schwellung

Eine gewisse Schwellung im Mund- bzw. Gesichtsbereich lässt sich nicht immer vermeiden. Sie selbst können aber durch körperliche Schonung, intensives Kühlen und gute Mundpflege dazu beitragen, diese so gering wie möglich zu halten.

## S Sport

In der Phase der Wundheilung sollten Sie Ihre sportliche Betätigung reduzieren bzw. gegebenenfalls ganz einstellen. Wir beraten Sie diesbezüglich gerne.

## W Wärme

Um postoperative Schmerzen und Schwellungen gering zu halten, sollten Sie innerhalb der ersten Tage nach dem Eingriff Wärmeeinwirkung vermeiden. Verzichten Sie also auf körperliche Anstrengungen, bleiben Sie direkter Sonneneinstrahlung fern, und vermeiden Sie z.B. Solarium- und Saunabesuche.

## Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Hinweisen die Zeit nach Ihrem Eingriff zu erleichtern, und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung. In dringenden Fällen erreichen Sie uns außerhalb der normalen Sprechzeiten, bis 22 Uhr, unter unserer

### Notfall-Telefonnummer 0451 . 486803-29

Ihre Ärzte und Assistenzpersonal der

praxis für  
mund-, kiefer- und gesichtschirurgie  
plastische operationen  
dr. daniel trübger & pd dr. dr. dirk hermes  
partnerschaftsgesellschaft

eutiner ring 7  
23611 bad schwartau  
tel. 0451 . 486803 - 10  
fax 0451 . 486803 - 20